

Pettauer Zeitung.

Erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monats. — Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. —.72, halbjährig fl. 1.44, ganzjährig fl. 2.80; mit Postverendung: Vierteljährig fl. —.82, halbjährig fl. 1.64, ganzjährig fl. 3.20. Einzelne Nummern 8 kr.

Schriftleitung und Verwaltung: Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt; nicht unterfertigte Zuschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn selbe nicht gegen das in der ersten Nummer dieses Blattes entwidelte Programm verstoßen.

Der Verwalter August Heller übernimmt Ankündigungen im Manuscript oder zur Abfassung, sowie Auskunft und Vermittlung unter strengster Verschwiegenheit. Ankündigungen werden billigt berechnet, gleichlautende Ankündigungen oder mit kleiner Abänderung halb- oder ganzjährig bedeutend billiger. Manuscripte jeder Art bittet man bis längstens 27., 7. und 17. jedes Monats einzusenden, damit der Druck für die nächste Nummer auch rechtzeitig erfolgen kann.

Das neue Pettauer Bad.

Unsere Badeanstalt ist nahezu vollendet und wird am 29. d. M. feierlich eröffnet werden, Dank den Bemühungen des Bau-Comités, welches in so kurzer Zeit aus einem schlichten Wohnhause mit Hof und Garten eine so schöne und wohleingerichtete Badeanstalt schuf, eine Badeanstalt, welche alle Bequemlichkeiten bietet, rücksichtlich der Eleganz und Vollkommenheit sich an die Seite mancher derartigen Anstalten der Hauptstädte stellen darf. Nur der rastlosen Thätigkeit dieses Comités, mit dem Obmanne des Bauvereines, Herrn Josef Drnig an der Spitze, welcher letzterer als eigentlicher Bauleiter mit emsigem Fleiß und praktischer Umsicht die Arbeiten leitete, viele Stunden seiner Zeit opferte und während der ganzen Dauer des Baues und der Einrichtung seiner übernommenen Pflicht unverdrossen oblag, worin ihn die übrigen Mitglieder auch thätig unterstützt, ist es zu danken, daß die Anstalt zur Saison eröffnet werden kann. Eine kleine Skizze dieser Anstalt möge die Anlage derselben veranschaulichen. Das Bad liegt in der oberen Draugasse knapp am Draußtusse, mit freier Aussicht auf das gegenüberliegende grüne Wiesenufer, das Kolloser- und Bachergebirge. Beim Eintritte wird rechts eine Restauration, bestehend aus einem Schankzimmer und einer Extrastube mit daranstoßender Veranda und einem Siggarten, den Badegästen als auch dem übrigen Publikum Speisen und Getränke bieten. Beim Eintritte links, dem Zugange zu den Warmvollbädern und dem Dampfbade, finden die Badegäste ein geräumiges Wartezimmer, von welchem aus man in den mit eleganten, farbigen Terra-

cottafliesen belegten Corridor gelangt. An der linken Seite dieses Corridors befinden sich 7 Warmbadcabinen und zwar: eine erster Classe mit Klinkerplatten-Badewanne und farbiger Terracotta-Pflasterung, eine für hygienische Zwecke, endlich 5 mit Zinkbadewannen, davon eine Doppelcabinen mit zwei Wannen. Rechts befindet sich das Dampfbad, bestehend aus vier Auskleidecabinen, dem daranstoßenden Dampfapparate mit vier Brausen, welche nach Erfordernis heißes, laues oder kaltes Wasser ausströmen und einer Abkühlwanne. Hieran anstoßend befindet sich die Dampfkammer mit drei Etagen. Von der Veranda aus gelangt man zum Kaltbad, einem 100 q Meter großen Bassin; dasselbe ist an der tiefsten Stelle 1.6 Meter, an der leichtesten Stelle 80 Centimeter tief und ganz aus Cement. Um dasselbe herum führt ein Geländer und befinden sich an der östlichen Seite die Auskleidecabinen und zwar 14 ebenerdig und 14 im ersten Stock, zu welcher letzteren eine breite Stiege führt. Das Wasser wird mittelst eines stehenden Dampfrohreffels und zweier Pulsometer aus dem Draußtusse in eine um das Bassin führende Cementrinne gepumpt, aus welcher sich das um einige Grade erwärmte Wasser in das Bassin ergießt. Der eine, größere Pulsometer befördert in einer Stunde 20000 Liter, der kleinere, welcher zum Wasserwechsel während der Badezeit dient, befördert 4000 Liter in einer Stunde. Das Wasser wird durch sämtlichen verbrauchten Dampf fortwährend erwärmt, wobei eine Temperatursteigerung von vier Graden erzielt wird; wenn sich, wie man hoffen darf, das in die Cementrinne gepumpte Wasser, welches um das Bassin herumläuft, um Einen Grad natürlich erwärmt, so wird die Temperatur des Bassin-

Ein Ausflug in das Kolloser-Gebirge.

(Fortsetzung.)

Die verehrten Leser und Leserinnen haben nun aus dem Vorhergegangenen das Leben und Treiben der Bewohner dieses Hügellandes kennen gelernt, die Arbeitsverrichtungen, Freuden und Leiden der ständigen und zeitweiligen Inassen dieses wellenförmigen Distriktes vernommen. Eine weitere Aufgabe soll es sein, Sie auch mit den Wegen, welche zu den schönsten Ausflügen führen, mit den Triften, Wäldern, Thälern, Höhenzügen und den Ortschaften bekannt zu machen.

Wie ich schon eingangs Erwähnung that, dehnt sich die Kollos in einer Länge von 3 1/2 deutschen Meilen und in einer Tiefe (nämlich bis an die kroatische Grenze) von circa 1 1/2 bis 2 Meilen aus.

Am Fuße derselben, an der Nordseite von Monsberg entlang, fließt die Drann bis St. Veit circa 1 1/2 Meilen, dort ergießt sich dieses Gebirgswasser in den Draußtuss, welcher dann an den steilen Abhängen des Kollosergebirges, beim Schlosse Ankenstein und bei Sauritsch vorüber, am Ende der Kollos, bei Dobrova, auf kroatisches Gebiet übertritt.

Die südliche Grenze bildet die kroatische Gebirgskette, welche sich über Tschermoschische (bei Rohitsch), Majel, Zvetlin, St. Florian bis nach Dobrova bei Sauritsch erstreckt.

Die übliche Eintheilung der Kollos ist folgende: „die obere, mittlere und untere Kollos“ und zwar erstreckt sich die obere von Johannesburg bis St. Dreifaltigkeit an der Bezirksstraße nach Krapina, welche durch das Dolenzen-Thal führt, die mittlere von da an bis Leskovez an der Bezirksstraße nach Zvetlin und Trakostjan durch das Leskovezthal, die untere Kollos von da an über St. Barbara bis nach Sauritsch.

Im Hintergrunde der oberen Kollos thront der Donatiberg, er ragt über das wellenförmige Hügelland wie ein Riese empor, seine nördliche bewaldete Seite demselben zuehend.

Von diesem kegelförmigen Bergriesen aus gesehen, erscheinen die Hügel der Kollos wie Maulwurfshäufen, wie ein „Wellenmeer“.

Die Höhen der Gebirgskette der oberen Kollos sind bedeutender, bewaldet und wildromantisch, die der mittleren und unteren Kollos kahl, niedrig und weniger abwechslungsreich und romantisch.

(Fortsetzung folgt.)

wassers mindestens um 5 Grade höher sein als die des Wassers im offenen Draußflusse, somit 18—22 Grad erreichen, einen zur Abkühlung und Erfrischung passenden Wärmegrad, welcher selbst empfindlichen Naturen das kalte Baden gestattet, wohlthunend und zuträglich ist. Nebenbei ist noch bemerkt, daß dies das **erste Bassinbad** am Draußflusse ist. Die Entleerungs- und Reinigungsvorrichtungen sind sehr praktisch. Ein dritter Vulkometer pumpt aus einem neu angelegten Brunnen reines Wasser in zwei ober den Warmbädern sich befindliche 8000 Liter Wasser fassende Reservoirs, wo das Wasser des einen Reservoirs durch Dampf auf 50 bis 60 Grad erhitzt wird. Diese beiden Reservoirs führen mittelst Röhrenleitung heißes und kaltes Wasser den Warmbädern, sowie dem Dampfbade zu. Die ganze Anlage kann als eine vollkommen gelungene bezeichnet werden und ist nur zu wünschen, daß die Frequenz eine zufriedenstellende sein möge. Dem jungen Bauvereine aber kann man nur aufrichtig gratulieren zu dem raschen Entschlusse und wünschen wir den besten Erfolg. Obwohl dieser Verein noch so wenig Unterstützung gefunden und insbesondere bei dieser für Pettau so dringenden Anlage einer Badeanstalt noch jeder Unterstützung von außen entbehren mußte, so hat derselbe dennoch entschlossen dies Werk begonnen und selbes auch erfolgreich beendet, wofür ihm der Dank der gesamten Bevölkerung gebührt.

Bermischte Nachrichten.

(Wählerversammlung.) Am 14. d. M. abends 8 Uhr berief der Bürgermeister von Pettau, Herr Ernest Edl, behufs Aufstellung eines Landtagskandidaten des Wahlbezirktes der Städte und Märkte Pettau, Friedau, Lutzenberg, Rohitsch und Polstrau und Wahl eines Agitations-Comités eine Versammlung ein. Dieselbe war sehr zahlreich besucht und wurde vom Herrn Bürgermeister eröffnet. Derselbe wies auf die Dringlichkeit eines strammen Zusammenstehens aller Deutschen dieses Wahlbezirktes hin und appellierte an die bekannte germanische Gesinnung, welche die Bürger von Pettau immer bewiesen haben und welche in dieser Wahlangelegenheit wieder kräftigt von diesen versprochen werden sollte. Redner ersucht den Gewerbeverein von Pettau, welcher sich in Wahlangelegenheiten schon wiederholt bestens bewährt hat, um seine Unterstützung und richtet an die Versammlung das Ansuchen, die Zusammenstellung eines Wahl-Agitations-Comités vorzunehmen, was auch durch Acclamation erfolgte. Weiters schlägt Herr Drnig vor, den gesamten Ausschuss des Gewerbevereines in das Wahlcomité aufzunehmen, was ebenfalls unter lebhafter Zustimmung angenommen wurde. Der Vorsitzende theilt mit, daß das engere Comité mit Beiziehung der Vertrauensmänner aus Friedau, Lutzenberg und Rohitsch als Landtagskandidaten Herrn Dr. Gustav Kofoschinegg proponierte. Diese Mittheilung wurde von der Versammlung mit lebhafter Zustimmung angenommen und von derselben einstimmig beschlossen, Dr. Gustav Kofoschinegg, gegenwärtigen Reichraths-Abgeordneten unseres Bezirktes, zum Landtagskandidaten aufzustellen. Herr Bürgermeister theilt weiters mit, daß er Herrn Dr. Kofoschinegg diesbezüglich geschrieben und gefragt habe, ob die Wähler auf eine Annahme dieses Mandates seinerseits rechnen dürfen, worauf Herr Dr. Kofoschinegg sich bereit erklärte, im Falle er gewählt werden sollte, dieses Mandat anzunehmen. Es wurde weiters für den 19. d. M. eine Comité Sitzung in Aussicht gestellt und beschlossen, eine allgemeine Wählerversammlung auf Samstag den 21. d. M. abends 8 Uhr in den oberen Casinocalitäten einzuberufen, den Herrn Candidaten zu dieser Wählerversammlung einzuladen, allwo derselbe Gelegenheit haben wird, mit seinen Wählern in Verbindung zu treten und deren Wünsche entgegen zu nehmen. Nachdem der eigentliche Zweck dieser Wählerversammlung durch Erledigung vorbenannter Punkte erreicht war, wurde dieselbe geschlossen.

(Genossenschaftsversammlung.) Am 8. Juni d. J. hielt die Genossenschaft der Müller und Bäcker ihre Versammlung ab, wobei 5 Lehrlinge freigesprochen wurden. Die Genossenschaft gedachte in anerkennender Weise des Wirkens des Bau-

vereines, welches für die Zukunft Pettaus, für dem Gewerbebestand die besten Hoffnungen erwarten läßt und wird der Antrag, dem Bauvereine als Mitglied mit zwei Antheilen à 100 fl. beizutreten, zum Beschlusse erhoben. Ein weiterer Antrag, daß die alljährliche Umlage pr. 1 fl. weiters nicht eingehoben werden solle, fiel. Hierauf folgte ein animirtes Freisprechfest.

(Deutscher Turnverein Pettau.) Der hiesige Turnverein veranstaltet am Sonntag den 22. d. M. bei günstiger Witterung einen Ausflug zum Friedl in der Kartschovina und hält daselbst seine Monatskneipe ab, wobei auch Freiübungen und a. m. zur Vorführung gelangen. Abmarsch der Turner um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr von der Turnhalle aus. Alle unterstützenden Mitglieder sowie Turnfreunde werden höflich eingeladen, sich in obgenanntem Gasthause einzufinden.

(Parkfest im Volksgarten.) In der letzten Nr. 18 der „Pettauer Zeitung“ waren die Leistungen der Musikvereins-Capelle in anerkennender Weise beschrieben, nur war in dieser Ausführung nicht betont, daß der löbliche Verschönerungsverein dieses Concert im Volksgarten veranstaltete. Dieses Parkfest war von nahezu 2000 Menschen besucht und bot dem schaulustigen Publikum im Laufe des Nachmittages das schöne Vergnügen, Ballons steigen zu sehen, welche in ansehnlicher Größe in die Höhe steigend, sich in den Lüften verloren. Ein Regelspiel mit hängender Kugel sowie Wurfspiele boten Erjaß für Billard und Kegelbahn. Des Abends überraschten die pyrotechnischen Leistungen des Herrn Jocherl, veranstaltet durch den Verschönerungsverein, das noch in großer Anzahl anwesende Publikum auf das angenehmste. Raketen, Feuerräder, Frösche und verschiedene Feuerwerkskörper wurden unter großem Beifalle des Publikums abgebrannt. Für die leiblichen Erfrischungen sorgten in bewährter Weise die Restauration „Bouf“ und Trantoni's Conditorei. Auch bei Bloch gieng es recht durcheinander, denn kaum war in diesem ziemlich ausgedehnten Etablissement ein Sitzplätzchen zu finden. Bei so zahlreichem Besuche dieses Belustigungsortes, welcher in der Folge sich recht oft wiederholen dürfte, bei dieser aufopfernden Thätigkeit des Verschönerungsvereines mangelt es immer wieder an Sitzplätzen. Dieser Belustigungsort bietet daher nicht nur ein schönes, sondern auch ein billiges Vergnügen. Gar mancher findet dort ein Stellbischen, sei es mit einem Freunde oder einer gesuchten Gesellschaft, welcher er manchen Sonntag vergebens nachjagt oder mit einer Hübschen, Hatzgeliebten, welche ihm auf diesem gewundenen Terrain unwillkürlich oft begegnen muß. Kurz alles ist hier geboten, was Pettau bis nun vermißte. Dankbarst muß aber der unausgesetzten Thätigkeit dieses Vereines, deren Leitung gedacht werden, welche unter Mühen und Aufwand materieller Kräfte so Schönes und Angenehmes bietet und sprechen nur den Wunsch aus, daß diese opferwillige Thätigkeit dieser Männer nie erlahmen möge.

(Sonnenwendfest.) Der Ausschuss des Verbandes Pettau des Germanenbundes hat beschlossen, dieses Fest Montag den 23. d. M. im Gasthausgarten des Herrn Franz Lesloschegg am Raan abzuhalten. Hiebei wird das bestbewährte Septett des Musikvereines mitwirken. Der Eintrittspreis ist sehr gering. Da das Reinerträgnis dieses Festes der Verbandskassa zugeführt wird, sind Mehrzahlungen sehr erwünscht. Den Verbandsmitgliedern wird es zur Pflicht gemacht, mit ihren Familien vollzählig zu erscheinen, damit dieses Fest das wird, was es immer war und bleiben soll, ein echtes, deutsches Volksfest. Das Nähere sagen die Ankündigungen. Bei ungünstiger Witterung entfällt das Fest und ist nur geselliger Abend in Herrn Osterbergers Gastzimmer.

(Etwas über das Localmuseum.) Viel, sehr viel wurde von dieser Anstalt gesprochen. Man fand sogar schon den geeigneten Platz hiezu, nur fand man Niemanden, welcher mit fachmännischer Hand diese Anstalt errichtet hätte. Am wenigsten hat man hier, gerade hier, wo doch einst die Römer herrschten, die Kämpfe der Hunnen mit den Ersteren am heftigsten waren, Numismatisches, Geologisches oder Archäologisches aufzuweisen, welches diesem Museum einverleibt werden könnte, denn alle derartigen Funde wandern nach Graz, statt selbe mit großem

Peronospora-Spritzen

vorzüglich funktionierend, anerkannt beste, unverderbliche, feinste Zerstäuber mit **Baumspritze** verkauft complet montiert à **Stück 7 fl.**

August Heller

Spenglermeister, Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Daselbst alle Spenglerarbeiten zu den **billigsten Preisen.**

Knes' Restauration „zum Bierkönig“

empfiehlt anerkannt sehr gutes

Reininghauser- u. Gösser-Märzenbier (Export)

in Patentflaschen über die Gasse **das Liter 18 kr.** und in Gebinden zu dem gewöhnlichen Preise. Selbes kommt nur stets gut abgelegen u. gekühlt zum Ausschank.

Auf dem Lendplatz.

Samstag den 21. u. Sonntag den 22. Juni finden unwiderruflich die letzten Productionen der durch ihre Leistungen berühmt gewordenen

Athletin Miss Virginia

statt. Ausserdem steht den geehrten Besuchern das historische Museum, enthaltend die schönsten Ansichten von Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz u. s. w. zur Besichtigung frei. Eintrittspreis: Sitzplatz 20 kr., Stehplatz 10 kr., Kinder die Hälfte. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. A. Hentschel.

Stadttheater in Pettau.

== Nur Sonntag den 22. Juni ==

Grosse thaumaturgische Vorstellung

der beiden grössten Illusionisten der Gegenwart

Msr. Home u. Miss Fay

von der Opera comique in London.

Programm reichhaltig, amüsan, mysteriöse Decorationen, brillante Kostüme. Alles Übrige die Plakate u. Programme.

Preise der Plätze: Eine Loge 1 fl. 50 kr. — Logensitz 40 kr. — Galleriesitz (Amphitheater) 30 kr. — Sperrsitz 40 kr. — Stehparterre 20 kr. — Galleriestehplatz 15 kr. — Studenten- und Garnisonskarten im Stehparterre 15 kr.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Ohne jede Anzahlung

gegen nur 3 fl. monatliche Abzahlungen
erhält man sofort

Brockhaus' oder Mayer's

CONVERSATIONS-LEXIKON

17. Bände, neueste, bunt illustrierte Auflage
mit Karten und Abbildungen, Original-Preis
und Band. Aufträge nimmt entgegen

W. Blanke, Pettau.

**Genossenschaft der Feuer- u. Metall-
arbeiter und Wagner, Pettau.**

Sonntag den 29. Juni 1890 findet im Gast-
hause zum Elefanten 2 Uhr Nachmittag die

2. Quartalsitzung

mit dem Aufdingen und Freisprechen der Lehr-
linge statt. Die Aufzuziehenden haben das
Volksschul-Entlassungszeugnis, die Freizuspre-
chenden das Entlassungszeugnis der gewerb-
lichen Fortbildungsschule beizubringen und sich
in Begleitung der Herren Lehrmeister oder der
Eltern pünktlich einzufinden.

Die Vorstehung.

Rothbuchenscheitholz

trocken, schön, vom Winterhiebe stam-
mend, offeriert mit 12 fl. pr. Meter-
klafter loco Pettau die

**Herrschaftsverwaltung
Rohitsch.**

MÖBEL-LAGER

des

Leop. Grillitsch, Graz, Neugasse 7, I. St.

empfiehlt sein grosses Lager completer Salon-, Speise-
und Schlafzimmer - Einrichtungen, altdeutsche Renais-
sance, eigener Erzeugung, nebst dem eine grosse Aus-
wahl von den verschiedenartigsten polirten u. lakirten
Möbeln, dauerhaft gepolsterten Garnituren, Divans, Otto-
manen, Ruhebetten, Bettelinsätzen zu den möglichst
billigen Preisen.

Robert Joherl

empfiehlt „für Landpartien“ frisch ange-
kommene:

**Echt ungar. Salami
Krakauer Würste
Mai-Primsen
Paprika-Speck.**

Ohne jede Anzahlung

gegen nur 3 fl. monatliche Abzahlungen
erhält man sofort franco

Brockhaus' oder Mayer's

Conversations-Lexikon

17 Bände, neueste, bunt illustrierte Auflage mit
Karten und Abbildungen, Original-Preis und
Band. Aufträge nimmt entgegen

Victor Ochmann

Graz, Wielandgasse 14A, I. Stock.

Kaiserl. königl.  XIV. gemeinsame

Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie.

Lose à 2 Gulden

Haupttreffer **100.000** fl. Notenrente

Ziehung am 3. Juli l. J.

zu haben bei dem

**Bank- und Wechselgeschäft
Schelhammer & Schattera
WIEN, I., Kärtnerstrasse 20.**

Am Unterrann Nr. 30

ist eine grosse Scheune über die Dreschzeit zu
vermieten, resp. an Parteien behufs Dreschen
zu überlassen. Eine Scheune, in selbe gehen
8 Wägen, beladen mit Getreide in den Halmen.

Fleische zu sammeln, um dem alten Petovium diese Schätze zu erhalten, denn hierher gehören sie! Pettau überhaupt ist ein offenes Museum, man braucht nur um die Stadtpfarrkirche zu gehen, den alten, alleinstehenden Thurm und vor demselben den Pranger zu betrachten. Für historisch Gebildete sind diese Steinbilder werthvolle Schaustücke. Cilli besitzt schon seit langem ein solches Museum und wurde in selbes alles Gefundene sorgsamst getragen. Darunter nehmen einen großen Theil des Platzes ausgestopfte Vögel, Schlangen in Spiritus, versteinerte Pflanzen und Thiere aus frühesten Erdperioden etc. ein und bietet Geologen, Zoologen und der Jugend viel Interessantes und Lehrreiches. Ein Localmuseum ist und bleibt für Pettau eine zwingende Nothwendigkeit, deren man sich doch endlich nicht entschlagen wird können. Se. Majestät der Kaiser stieg von seinem Wagen, um den Pranger und die Denksteine am Thurm zu schauen, gelegentlich dessen allerhöchster Anwesenheit im Jahre 1883. Hoffentlich wird sich in dieser schwierigen Angelegenheit eine Persönlichkeit finden, welche unserer Stadt in Beziehung auf ein Localmuseum ihre Kräfte leihen wird, zur Hebung der Stadt.

(Nachahmungswert.) Herr Franz Zeller, Gastwirth im Karl-Ludwigs Schutzhause auf der Nag-Alpe (6000' hoch), Mitglied der alpinen Gesellschaft „Krummholz“ in Wien, hat dem Verschönerungs-Vereine in Pettau durch den hiesigen Handelsmann Herrn R. Joherl eine große Collection verschiedener Almbäumen gratis zukommen lassen, dieselben sind bereits auf der Stein-Pyramide im Volksgarten gepflanzt und werden dem Schutze des P. T. Publikums empfohlen. Dem edlen Sponser ist vor allem der beste Dank auszudrücken für seine reichhaltige Almbaumspende.

(Brand.) Am 11. d. M. brannten in Zirkoweg a. D. circa 18 Objecte ab. Herr Elias Turin, Handelsmann in St. Lorenzen a. D., rettete bei diesem Brande ein 80-jähriges Bauernweib aus den Flammen, verbrannte sich dabei jedoch leider die rechte Hand. Turin hatte menschenfreundlich schon am 18. Oktober 1883 bei einem großen Brande in St. Lorenzen eine Bäuerin aus dem brennenden Hause gerettet. Es steht wohl außer Zweifel, daß der Wackerer für diese Thaten auch die verdiente Belohnung in Form einer allerhöchsten Anerkennung erhalten wird.

(Unsere Staatsnoten.) Die Staatsnoten zu 1 Gulden vom 1. Jänner 1882 werden nur mehr bis Ende Juni 1890 bei allen landesfürstlichen Cassen und Ämtern der österr.-ung. Monarchie als Zahlung angenommen; vom 1. Juli 1890 bis Ende Juni 1892 aber nur noch bei den k. k. Reichs-Centralcassen, sowie bei den k. k. Landeshaupt- und Finanzcassen eingewechselt.

(Passanten) erheben die Beschwerde, daß durch Aufsperrigen der Jalousien in den Parterrewohnungen der Herrengasse die Passage gestört und in Fällen, wo der Passant nicht vor-sichtig genug ist, Verletzungen vorkommen können. Der allgemeine Wunsch um Abstellung dieser Gepflogenheit ist daher gerechtfertigt.

(Der Bau der Villa des Herrn Major Urshih) am Blochl'schen Grunde nächst dem Volksgarten hat begonnen und bald wird sich dort ein neues, Pettau zur Zierde gereichendes Gebäude erheben.

(Beim Bau verunglückt.) Am 16. d. M. stürzte ein Maurer von dem in Renovierung begriffenen Hause des Herrn Osterberger vom Dache herab und erlitt schwere Verletzungen. Der Verunglückte wurde in das allgemeine Krankenhaus gebracht.

(Impfung.) Die diesjährige Impfung wird durch den Stadtarzt, Herrn Dr. von Semetkovsky, vom 23. bis inclusive 28. Juni in dessen Wohnung täglich von 9 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Wochenmarktpreise			
in Pettau im Juni 1890.			
Weizen	pr. 100 Ko.	fl.	8.—
Korn	" " " "	"	7.—
Mais	" " " "	"	6.—
Hafer	" " " "	"	8.—

Gerste	pr. 100 Ko.	fl.	8.—
Gerste	" " " "	"	6.—
Buchweizen (Haide)	" " " "	"	8.—
Eier	100 Stück	"	2.—
Speck	100 Ko.	"	54.—
Schweinefleisch	" " " "	"	64.—
Rindfleisch	" " " "	"	90.—
Laib Topfenkäse	1 Stück	"	10.—
Süße Milch	1 Liter	"	08.—
Süßer Rahm	" " " "	"	16.—
Saurer Rahm	" " " "	"	20.—
Zwiebel	100 Ko.	"	9.—
" neue egyptische	" " " "	"	10.50
Kartoffel, frühreife, Rosen	pr. 100 Ko.	fl.	3.—
" gelbe, späte	" " " "	"	2.50
" neue 1890.	" " " "	"	14.—
Fisolen, bunte	pr. 100 Ko.	fl.	5.—
" weiße	" " " "	"	6.—
" runde	" " " "	"	7.—
" Wachtel	" " " "	"	7.50
Knoblauch	" " " "	"	20.—
Hühner, junge Brut	pr. 1 Paar	fl.	—.
Rindfleisch	1 Ko.	"	50.—
Kalb-fleisch	" " " "	"	50.—
Geflechtes Schweinefleisch	" " " "	"	80.—
Dampfmehl Nr. 0	100 " "	"	16.—
" 1	" " " "	"	15.—
" 2	" " " "	"	14.50
" 3	" " " "	"	14.—
" 4	" " " "	"	13.—
" 5	" " " "	"	12.50
" 6	" " " "	"	12.—
" 7	" " " "	"	9.—
" 8	" " " "	"	—.
Weizenkleie	" " " "	"	4.50
Kornkleie	" " " "	"	5.—
4 Raummeter Buchenholz	fl.	12.—	
4 " weiches Brennholz	"	7.—	
100 Kilo Glanzkohle	"	96.—	
in Wagenladungen von 1000 Ko. aufwärts 100 Ko.	"	90.—	

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.

Zu verkaufen:
Eingesottene Preiselbeeren. Wo sagt die Administration d. Blattes.
Zwei Fauteuils. Anzufragen: Herrengasse Nr. 21.

Aufgenommen werden:
zwei Dienstmänner, welche der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, beim Institutsinhaber, **F. Schosteritsch** in **Pettau**.

Neue Erdäpfel

à Kilo 5 kr. bei

J. Ornig, Pettau.

Eröffnung der neuen Badeanstalt in Pettau.

Die Vorsteherung des Pettauer Bauvereines beehrt sich hiermit, dem P. T. Publikum höflich bekannt zu geben, daß die von dem Vereine neu erbaute Badeanstalt, bestehend aus einem

Wannen-, Tusch-, Dampf-, Bassin- und Freibad nebst Restauration und Garten

am Sonntag den 29. Juni d. J. um 4 Uhr nachmittags
festlich eröffnet wird.

Programm:

1. Begrüßung der Gäste und Besichtigung des Bades.
2. Festconcert im Restaurationsgarten der Badeanstalt.
Die Musik besorgt die Harmonie-Capelle des Pettauer Musikvereines.
3. Abends großes Feuerwerk auf dem Draußusse.

Entrée pr. Person 40 kr., Familie 1 fl.

Gleichzeitig bringen wir höflich zur Kenntnis, daß vom 1. Juli an bis auf weiteres Wannen-, Dampf-, Bassin- und Freibäder täglich von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends zu haben sind.

Medizinische Bäder werden jederzeit nach Vorschrift der Herren Ärzte verabfolgt.

Für das Bassin- und Freibad sind täglich „Damenbadesunden“ von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags festgesetzt, während dieser Zeit ist den Herren der Zutritt in das Bassin und Freibad strengstens untersagt.

Im Bassin wird vom 1. Juli d. J. an sowohl an Kinder als an Erwachsene Schwimmunterricht erteilt. Für den Schwimmunterricht ist zu bezahlen an den Schwimmmeister: für die Jugend pr. Lektion 20 kr., für Erwachsene 30 kr., außerdem hat jeder Lernende eine Badelarte u. zw. für die Jugend 10 kr., für Erwachsene 15 kr. für jede Lektion, eventuell im Abonnement zu lösen.

Die **Badepreise** sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: Ein Bassin- oder Freibad mit Bezug der Badewäsche 15 kr., für die Jugend 10 kr. Ein Wannenbad I. Classe mit Bezug der Badewäsche 60 kr., II. Classe 30 kr. Ein Dampfbad mit Bezug der Badewäsche 60 kr. Ein medizinisches Bad je nach Vorschrift.

Im **Abonnement**: Ein Abonnement von 12 Bassin- oder Freibädern mit Bezug der Badewäsche fl. 1.50 für die Jugend fl. 1.—. Ein Abonnement von 12 Wannenbädern I. Classe fl. 6.—, II. Classe fl. 3.—. Ein Abonnement von 12 Dampfbädern fl. 6.—. Die Abonnementskarten auf die Person lautend sind nur 3 Monate vom Tage der Lösung gültig.

Für das Aufbewahren und Reinigen der eigenen Badewäsche ist für die ganze Sommeraison an den Bademeister der Betrag von fl. 1.— zu entrichten.

Badelarten ohne Bezug der Badewäsche werden nicht ausgegeben.

Badekarten sind zu haben: in jenen Tabaktrafiken, Hôtels, Gast- und Kaffeehäusern und Geschäftslokalen, in welchen dies durch diesbezügliche Ankündigung angezeigt ist, außerdem aber im Restaurationslocale der Badeanstalt.

Wir machen insbesondere aufmerksam, daß im Bassin fortwährend frisches, durch Dampf erwärmtes Drauwasser zu- und abfließt, eine Einrichtung, die an dem ganzen Draußusse bisher nirgends vorhanden ist.

Das Wasser im Bassin hat je nach der Temperatur des Draußusses 18 bis 22 Grad Reaumur Wärme, es ist daher Jedermann in der Lage, selbst bei der geringsten Wärme des Draußusses ein allbekannt heilkräftiges Draubad zu nehmen.

Die Vorsteherung des Pettauer Bauvereines wird ein besonderes Augenmerk auf die Reinlichkeit der Bäder halten.

Das Bassin ist für Nichtschwimmer und Kinder vollkommen gefahrlos.

Pettau, am 17. Juni 1890.

Die Vorsteherung des „Pettauer Bauvereines.“